

Tango im Schatten des Waggon

Tänzerinnen und Tänzer aus OWL trafen sich auch im Kleinbahnmuseum

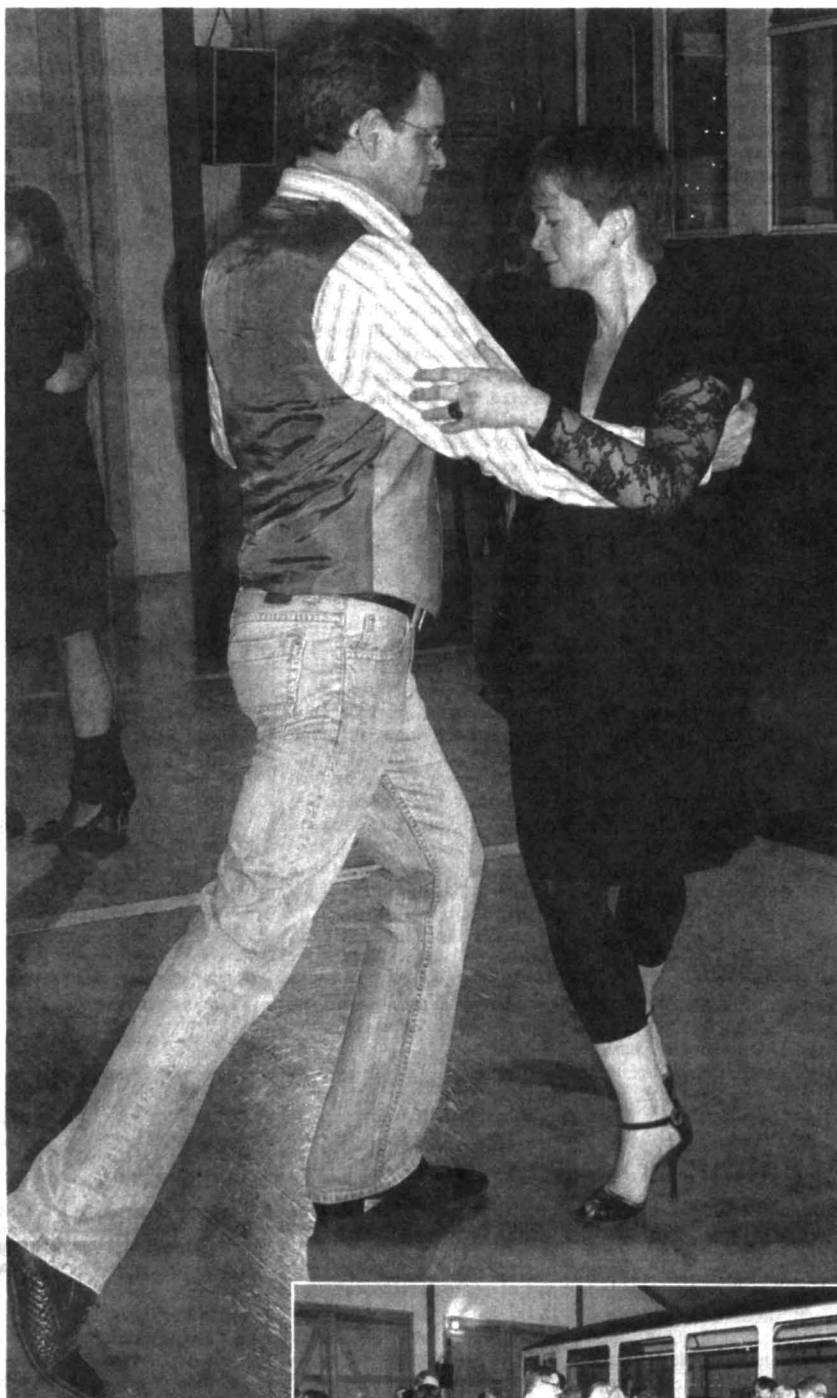
VON ALEXANDRA WILKE

■ Enger. „Der Kleinbahnverein fährt voll auf den Tango ab“, sagt Christian Rothschild und schmunzelt. Anscheinend nicht nur der Kleinbahnverein: Der Erfolg der Milonga, der Tango-Veranstaltung, aus dem vergangenen Jahr hat sich herum gesprochen. „Bei der ersten Milonga kamen ungefähr 50 Besucher, die alle sehr begeistert waren. Was mich besonders gefreut hat: Auch viele Engeraner waren dabei, die den Tango einfach mal ausprobieren wollten.“ Sagt Rothschild.

Bereits einige Tage später gab es vor Jahresfrist die ersten Nachfragen: Wann findet die nächste Milonga statt? Jetzt hatte das warten endlich ein Ende: Gemeinsam mit dem Kleinbahnverein lud Organisator Christian Rothschild zum Tangotanz ein.

„Es ist nicht leicht das, was den Tango ausmacht, in eineinhalb Stunden zu vermitteln. Improvisation ist das Stichwort. Im Tango gibt es einfach keine einheitlichen Schrittfolgen. Die Musik wird in Bewegung umgesetzt. Doch gerade am Anfang braucht man Struktur“, erläuterte Tanzlehrer Marcus Freitag.

Er selbst gibt in Bielefeld Tanzstunden. Birgit Hohaus gibt ihr Wissen über den argentinischen Tanz in Herford weiter. Gemeinsam boten die beiden vor der eigentlichen Milonga am Samstag noch einen Schnellkurs für Neueinsteiger an. „Wir hoffen, dass wir heute ein bisschen in den Tango einführen können“, sagte Hohaus. „Anfangen haben wir mit dem Grundschritt dem



Zeigen wie's geht: Die Tanzlehrer Markus Freitag und Birgit Hohaus (Bild oben) gaben einen Schnellkurs für Neueinsteiger. **Schwingen das Tanzbein:** Viele Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Ostwestfalen (Bild r.) trafen sich am Samstag bei der Milonga auf dem Tanzparkett: Und alle hatten Spaß.

FOTOS: ALEXANDRA WILKE

„Paso Basico“. Im Laufe der eineinhalb Stunden kamen unter anderem noch das Kreuz und

der vorwärts Ocho dazu.“

Dass es schon am Anfang beim Schnupperkurs so voll auf

der Tanzfläche wird, hätte Organisator Christian Rothschild nicht gedacht: „Da schon bei der

letzten Milonga so viele Besucher da waren, die sich den Tango einfach mal anschauen wollten, bevor sie eine Tanzschule aufsuchen, wollten wir ihn auch Neueinsteigern mit den ersten Schritten näher bringen.“

Mit Erfolg: Frauke Gordon jedenfalls war überzeugt: „Der Tango ist absolutes Neuland für mich. Aber die Einführung war dadurch, dass die beiden uns alles vorgetanzt haben, sehr verständlich.“

Und auch Claire Runken war beim Schnellkurs mit von der Partie. Sie besucht schon seit einem Jahr verschiedene Praktika und Workshops und hat so den direkten Vergleich. „Die Atmosphäre hier im Kleinbahnmuseum ist sehr schön und es ist bemerkenswert, was die beiden uns Neulingen in eineinhalb Stunden vermitteln konnten. Im Prinzip könnte ich jetzt bei der eigentlichen Milonga mit den Hobbytänzern mittanzen.“

„Jeder kann Tango tanzen“, findet auch Christian Rothschild. „Der Genuss der Damen liegt ganz einfach darin, sich zu der jeweiligen Musik perfekt füh-

»Eine Welt die süchtig macht«

ren zu lassen. Die ist nämlich beim Tango sehr facettenreich. Die Musik bestimmt letztendlich den Stil des Tangos“ sagt er.

Und: „Man kennt den traditionellen argentinischen Tanz immer traurig. Aber das stimmt eben nicht. Er kann genauso sehr fröhlich sein. Er ist einfach eine Welt für sich und macht verdammt süchtig. Wenn man einmal mit dem Tango tanzen angefangen hat, lässt es einen nicht mehr los.“

Doch der Ablauf einer Milonga in Argentinien ist einigen nicht bekannt. Dort gibt es nämlich keine traditionelle Tanzaufforderung. Im Gegenteil: Jeder bekommt vom Kellner einen Platz zugewiesen und per Blickkontakt, teilweise quer durch den Raum, finden sich die einzelnen Tanzpartner, ohne ein einziges ausgetauschtes Wort.

Heutzutage begeistert der Tango mehr und mehr. „Die großen Tanzveranstaltungen werden durch die Medien verbreitet und mittlerweile findet sich in jeder größeren Stadt eine Tangoszene“, weiß Christian Rothschild. Für den ganzen Kleinbahnverein war die Milonga wieder eine erfolgreiche Veranstaltung auf die schon bald weitere folgen werden.

Tango-Fieber? Linderung winkt

■ Weitere Tangoveranstaltungen für 2011 geplant: Angesteckt vom Tango-Fieber?!

Kein Problem die nächsten Termine für Tango im Ambiente der historischen Kleinbahn stehen schon fest.

Der Kleinbahnverein lädt ein und zwar am 28. Mai und am 13. August. Christian Rothschild hat schon konkrete Pläne: „Ich fände es super, wenn wir beim nächsten Mal vielleicht Live Musik mit einbinden könnten oder es eventuell mal ins Freie verlegen würden. Ob das klappt bleibt ab zu warten. Aber wir freuen uns alle jetzt schon wieder das Tanzbein zu schwingen.“ (lex)